Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. u. Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unf. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 109. Mittwoch den 18. April 1888. 82. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen wird
Montag, den 23. April dss. Js., Nachmittags 3 Uhr
ein Festmahl im Etablissement von Bonorand stattfinden.

Diejenigen Herren, welche sich daran betheiligen wollen, werden ersucht, die Tafelkarten zu 4 ℳ bis zum Abend des 21. dss. Monats auf unserer Nuntiatur im Rathhause zu entnehmen.

Daselbst werden auch Bestellungen auf Tafelplätze angenommen; ohne vorherige Bestellung werden Plätze nicht belegt werden.

Leipzig, den 10. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Heutschel.

Den Herren Professoren, Docenten und sonstigen Mitgliedern der Universität theile ich hierdurch mit, daß zur
Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Montag, den 23. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr,
Festmahl im Etablissement von Bonorand stattfinden wird, zu welchem Tafelmarken à 4 ℳ bis zum Abend des 21. dieses Monats auf der Nuntiatur im Rathhause ausgegeben, auch Bestellungen auf Tafelplätze daselbst angenommen werden.

Leipzig, am 18. April 1888.

Der Rector der Universität.
Dr. Ribbeck.

Zu der akademischen Feier des **Geburtstages Seiner Majestät des Königs**, welche **Montag, den 23. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr** in der Aula der Universität stattfinden wird, beehrt sich der Unterzeichnete die Freunde und Gönner der Universität hiermit ergebenst einzuladen.

Leipzig, am 18. April 1888.

Der Rector der Universität.
Dr. Ribbeck.

Bekanntmachung.

Die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases betrug in der Zeit vom **9. bis mit 15. dieses Monats** im Argandbrenner bei 2,5 Millimeter Druck und **150 Litern** stündlichem Consum das 17,9fache der Leuchtkraft der deutschen Normalkerze von 50 Millimeter Flammenhöhe.

Das specifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0,442.

Leipzig, am 16. April 1888.

Des Raths Deputation zu den Gasanstalten.

Bekanntmachung.

Auf sein Ansuchen ist Herr Amtsrichter **Nathanael Eduard Hertel**, Waldstraße 9, III., aus dem von ihm bisher bekleideten Amte eines Armenpflegers im 12. Districte entlassen worden. Wir sprechen ihm hiermit unseren Dank für die unserem Armenwesen gewährte Mitwirkung aus.

Leipzig, den 13. April 1888.

Das Armendirectorium.
A. R. 269. Ludwig-Wolf. Actus.

Bekanntmachung.

Die von uns am 1. vor. Mon. zum Verkaufe versteigerten **8 Bauplätze an der Elsässer- und Sedan-Straße** sind **den Höchstbietern zugeschlagen** worden und entlassen wir die übrigen Bieter in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen hiermit ihrer Gebote.

Leipzig, den 14. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 1988. 2094. Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Trottoirarbeiten entlang der Grundstücke 1—9 der **Carolinenstraße** soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen, resp. gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift
„Trottoirarbeiten in der Carolinenstraße"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 28. April 1888, Nachmittags 5 Uhr, einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 10. April 1888.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 1258. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die Pflasterung der Packhofstraße sowie diejenige der Straße zwischen Leihhaus und Börse soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen, resp. gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift
„Pflasterung der Packhofstraße"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 28. April d. J. Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 10. April 1888.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 1257. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die Pflasterung des Bayerischen Platzes von der Nürnberger Straße bis zum Windmühlenwege soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen, resp. gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift
„Pflasterung des Bayerischen Platzes"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 28. April dieses Jahres Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 10. April 1888.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 1256. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß nach §. 151 Jet. 139 des Straßenpolizei-Regulativs vom 14. November 1885 das Ausheben der **Schneeglöckchen**, der **Schlüsselblumen** und **Maiglöckchen** mit deren Zwiebeln und Wurzeln aus den städtischen Waldungen mit **Geldstrafe bis zu 60 ℳ** oder mit **Haft bis zu 14 Tagen** bestraft wird.

Leipzig, den 14. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Heutschel.

Im Monat **März** dieses Jahres erlangten das hiesige **Bürgerrecht:**

Adler, Julius Max, Kürschner,
Ahr, Rudolf, Kommissionär,
André, Julius Hermann, Restaurateur,
Arnold, Eberhard Clemens, Fuhrwerksbesitzer,
Auerbach, Paul Richard, Commis,
Bach, Carl Hermann, Landgerichtsdiener,
Bachmann, Friedrich August Moritz, Fleischer,
Baldamus, Hugo Eduard Felix Carl Ferdinand, Buchhandl.-Gehilfe,
Baldauf, Carl Friedrich, Schuhmacher,
Balcke, Gustav Friedrich Emil, Productenhändler,
Bardorff, Heinrich Emil, Kaufmann,
Bätzler, Friedrich Wilhelm, Kaufmann,
Bauer, Arthur Bernhard Gustav, Schneidermeister,
Bauerfeld, Friedrich Adolf, Photograph,
Baumbach, Christian Friedrich Max, Buchbindereibesitzer,
Beck, Hermann Max, Procurist,
Becker, Wilhelm Georg, Kaufmann,
Bedrich, Johann August, Bäcker,
Benkert, Max Felix, Steindrucker,
Bernhardi, Hermann Johannes, Kgl. Landbau-Assistent,
Bierich, Ernst Theodor, Steindrucker,
Bilek, Josef, Kellner,
Bindemann, Gustav Julius Max, Cigarrenhändler,
Binder, Eugen, Kaufmann,
Birnstein, Friedrich Julius, Schlosser,
Blankuth, Gustav Alfred, Kaufmann,
Blochwitz, Friedrich Wilhelm, Steinsetzer,
Böhm, Ludwig Hermann, Lagerist,
Böhme, Gustav Richard, Vergolder,
Böhme, Paul Theodor Hermann, Landgerichtsrath,
Bönningk, Emil Curt, Kaufmann,
Borrmann, Richard Oscar, prov. Lithograph,
Brales, Gustav Wilhelm, Schlosser,
Brandt, Max Alfred Constantin, Kaufmann,
Bredel, Carl Heinrich, Tischler,
Bremme, Carl Friedrich Wilhelm, Telegraphenbote,
Brettschneider, Friedrich Louis, Privatmann,
Brinkmann, Carl August Eduard Emil, Kaufmann,
Brinkmann, Carl Wilhelm Theodor, Steindrucker,
Brüggmann, Heinrich Gustav, Kaufmann,
Brunner, Hugo Max, Architekt,
Bülow, Friedrich Paul, Kaufmann,
Bunze, Carl Friedrich Rudolf, Buchhalter,
Burkel, Franz Otto, Glaser,
Burkhardt, Anton Cornelius, Agent,
Burkhardt, Ernst Julius, Dachdeckermeister,
Burkhardt, Friedrich Hermann, Kaufmann,
Burkhardt, Gustav Robert, Landgerichtsrath,
Buschendorf, Johann Heinrich Moritz, Expedient,
Clemen, Johann David Georg, Postcontrolleur,
Clemenz, Franz Anton, Schneider,
Däberitz, Ernst Louis, Schuhmacher,
Dathe, Gustav Adolf, Schneider,
Deumer, Hans Egon, Kaufmann,
Devrient, Alphons Eduard Emanuel, Buchhändler,
Dietze, Ehregott Heinrich, Gerichtsdiener,
Döllert, Gustav Hermann, Buchhandlungsgehülfe,
Donner, Hermann Franz, Commis,
Dorn, Ernst Julius, Lithograph,
Dorn, Johann Gottlieb, Productenhändler,
Dornfeld, Carl August, Assistent beim Anatomischen Institut,
Dörnick, Johann Gottlieb, Schuhmacher,
Driver, Clemens Oscar Julius, Kaufmann,
Ecke, Ernst Waldus, Oberlehrer,
Enge, Carl Hermann, Restaurateur,
Felber, Carl Hermann, Contorist,
Ficker, Johannes Martin, Handlungsreisender,
Flemming, Hermann Gustav, Marktheller,
Franz, Gustav Adolf, Kaufmann,
Frenzel, Max, Handschlichter,
Freund, Ernst Richard, Kaufmann,
Friedrich, Johann Carl, Hausmeister,
Friedrich, Otto Emil, Kaufmann,
Fritzsche, Franz Emil, Buchhandlungsgehilfe,
Fritzsche, Friedrich Wilhelm, Gastwirth,
Gansauge, Franz Alexander, Schriftsteller,
Gaudlitz, Heinrich Bruno, Gerichtsdiener,
Göge, Oscar Edwin Hugo, Gerichtsdiener,
Grami, Hermann, Kaufmann,
Greyschel, Hermann Alfred, Kaufmann,
Häßner, Erhard August, Landgerichtsrath,
Häßler, Friedrich Richard, Bäckermeister,
Jacobi, Carl Gustav Paul, Restaurateur,
John, Johann Friedrich Wilhelm Richard, Kaufmann,
Reinhold, Friedrich Eduard, Aufseher bei der Staatsbahn II,
Kindler, Christian, Lithograph,
Kirsten, Friedrich Wilhelm, Amtsgerichtsdiener,
Koch, Otto Paul, Steindrucker,
Kurth, Oscar Alwin, Generalagent,
Langrock, Emil Richard, Drechsler,
Lautenschläger, Erdmann Julius Otto, Fleischermeister,
Leitner, gen. Böhme, Emil Adolf, Bäckermeister,
Lentzsch, Georg Max, Kaufmann,
Leonhardt, Carl Robert, Restaurateur,
Lohse, Christian Friedrich, Dr. med.,
Lucker, Anton Felix, Schuhmann,
Marterer, Ernst, Kaufmann,
Metzger, Jacob gen. Hermann, Kaufmann,
Münch, Gustav Adolf, Gärtner,
Meista, Gustav Hermann, Werkführer,
Müller, Bernhard Hermann, Versicherungs-Inspector,
Müller, Carl Friedrich August, Schornsteinfegermeister,
Müller, Carl Wilhelm, Schuhmann,
Otto, Gustav Adolf, Polamentierer,
Pätzel, Carl Friedrich, Schneider,
Perrey, Siegfried, Kaufmann,
Pieten, Carl Ludwig, Glasermeister,
Poppe, Friedrich Emil, Lackirer,
Reichenbach, Carl Bruno, Maschinen-Mechaniker,
Reichenbach, Hugo Richard, Kaufmann,
Reppe, Carl Wilhelm, Gerichtsdiener,
Reuter, Friedrich August, Buchdrucker,
Rudinger, Carl Julius Theodor, Beförderungs-Unternehmer,
Rühle, Gustav Adolf, Concertunternehmer,
Salzer, Franz Bruno, Lederwaaren-Fabrikant,
Schmidt, Ferdinand Florens Theodor Carl, Buchhändler,
Schneider, Friedrich Hermann, Lehrer,
Schönfelder, Ernst Louis, Kaufmann,
Schubert, Ernst Emil, Privat-Expedient,
Schüle, Traugott Eduard, Schmiedemeister,
Sawenzke, Carl Salomon, Kaufmann,
Seidel, Carl Ernst, Gastwirth,
Seidler, Franz Louis, Kaufmann,
Selle, Emil Franz, Schlossermeister,
Seyfarth, Eduard, Kaufmann,
Siebenhaaren, Carl Moritz, Buchbinder,
Thiemer, Hermann Gustav, Zeitungsspediteur,
Tischler, Carl Eduard, Steiner-Aufseher,
Thomas, Friedrich Eduard, Buchbinder,
Thomas, Julius Hermann, Kaufmann,
Töpelmann, Paul Moritz Otto, Kaufmann,
Tümmler, Christlich, Kgl. Brand-Versicherungs-Ober-Inspector,
Thurm, Eduard Clemens Rudolf, Restaurateur,
Ulrich, Rudolf Otto, Raths-Sparkel-Controleur,
Wadewitz, Ernst Heinrich Robert, Gastwirth,
Wenzsch, Emil Carl August, Kaufmann,
Zeidler, Johann Friedrich Wilhelm Gottlieb, Kohlenhändler,
Zschuert, Ernst Arno Otticar, Secretair.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der **Trottoirarbeiten in der Kohlenstraße** soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen, resp. gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift
„Trottoirlegung in der Kohlenstraße"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 28. April 1888 Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 9. April 1888.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 1260. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Trottoirlegung im
„Preußer-Gäßchen"
soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen, resp. gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift
„Trottoirlegung im Preußer-Gäßchen"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 28. April 1888, Nachmittags 5 Uhr, einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 9. April 1888.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 1261. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die Trottoirarbeiten in der Packhofstraße sowie diejenigen in der Straße zwischen Leihhaus und Börse sollen an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14 aus und können daselbst eingesehen, resp. gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift
„Trottoirarbeiten in der Packhofstraße"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 28. April 1888 Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 10. April 1888.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 1257. **Straßenbau-Deputation.**

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen, am 21. Februar 1845 zu Leipzig geborenen Agenten bei der Güter-Expedition der Thüringer Eisenbahn **Wilhelm Kaden**, welcher sich in hiesiger Stadt und deren Umgegend herumtreibt ist die Untersuchungshaft wegen Beamtenunterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern.

Leipzig, den 16. April 1888.

Königliche Staatsanwaltschaft.
Dr. Nagel.

Beschreibung: Statur: mittel, kräftig; Haare: grau meliert; Augen: grau; Nase, Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Gesicht: gesundfarbig; Kleidung: brauner Winterüberzieher, schwarzer Anzug, brauner Hut und Stiefeln, im Ganzen reducirt aussehend; besondere Kennzeichen: auf dem linken Unterarm ein Ueberfall.

Die in Nr. 106 veröffentlichten Bekanntmachungen des Gemeindevorstandes zu Wolfmarsdorf sind falscher Weise in unser Blatt aufgenommen worden.

Nichtamtlicher Theil.

Boulanger's Wahlsieg.

Die Wahl im Nordepartement ist der dritte Wahlsieg, die beiden anderen erfolgten am 25. März im Aisne-Departement, wo die Stichwahl für ihn entschieden hätte, wenn er nicht zu Gunsten seines radicalen Nebenbuhlers Doumer verzichtet hätte, und am 8. April im Departement Dordogne, wo Boulanger sogleich im ersten Wahlgange mit großer Mehrheit gewählt worden ist. Im Nordepartement hat er die große Zahl von 172528 Stimmen erlangt, um 96000 Stimmen mehr als sein opportunistischer Mitbewerber Foucart; die Plebiscitbewegung ist also in sichtbarem Wachsthum begriffen, und die Bonapartisten nehmen für sich das Hauptverdienst seines Erfolges in Anspruch. Wenn diese Partei auch ihr Verdienst übertreibt, so ist es doch klar, daß Boulangisten und Bonapartisten ihre Interessen vereinigt haben. Der „Gaulois" faßt sein Urtheil über die Wahl in die kurzen, aber inhaltschweren Worte zusammen: „Die Republik ist, nachdem sie sich bis aufs Aeußerste vertheidigt hat, besiegt." Es geht in der That mit der Republik zu Ende, denn ihre beiden Hauptvertheidiger Floquet und Ferry haben den Thaten Boulanger's nur Worte entgegenzusetzen, die ihren Werth durch die Haltung des Parlaments nach seinem Wiederzusammentritt zu erweisen haben. Floquet meint, daß Frankreich weder eines Schützers im Frieden, noch eines Dictators im Kriege bedürfe, und beruft sich zum Zeugniß für die Lebensfähigkeit der Republik auf die letzten 17 Jahre. Ferry warnt vor einem neuen 2. December und vor der Erhebung eines neuen Catilina. Die Beweisführung Floquet's ist falsch, denn die Republik steht nach 17jährigen Experimenten vor dem Bankerott, und Ferry verhehlt seinen Aerger darüber, daß Boulanger's Mittelmäßigkeit über sein Genie gesiegt habe, nur schlecht. Ferry's neulicher Trinkspruch auf Köchlin-Cleuton hat manchem seiner Lobredner über seinen wahren Charakter die Augen geöffnet, und wenn er auch Boulanger an staatsmännischer Befähigung weit überragt, so reicht doch sein Talent nicht aus, um ihn im entscheidenden Augenblick nicht aus dem Gleichgewicht kommen zu lassen. Ferry strebt unzweifelhaft ebenso nach der höchsten Gewalt in Frankreich wie Freycinet und Boulanger, nur daß der Letztere mehr Glück hat als seine beiden bürgerlichen Mitbewerber. Ferry würde bei der Präsidentenwahl vom 3. December nicht zurückgetreten sein, wenn er nicht gesehen hätte, daß die Mehrzahl der Wähler sich doch schließlich auf Carnot vereinigen würde. Heute ist ihm klar geworden, daß Boulanger Oberwasser hat, und deshalb sein Feuerrohr gegen den modernen Catilina und Vertreter der Mittelmäßigkeit.

Die öffentliche Meinung in den tieferen Schichten der Pariser Bevölkerung hat ihr Urtheil über Ferry vor dem Hause, in welchem die „Cocarde" gedruckt wird, am Abend nach der Wahl Boulanger's gesprochen. Als Ferry's Bild in Gestalt eines Clowns als Transparent erschien, rief die Menge: Nieder mit dem Tonkinesen! Nieder mit dem Preußen! Aber als Boulanger in voller Uniform der schaulustigen Menge vorgeführt wurde, brach sie in Beifallsrufe aus. Dieser Vorgang ist so charakteristisch für die herrschende Stimmung, daß er keiner näheren Erklärung bedarf. Boulanger ist gegenwärtig Herr der Lage, die Radicalen und die Opportunisten mögen dagegen vorbringen, was sie wollen, und er hat die Sicherheit gewonnen, welche die Voraussetzung des Erfolges ist. Die Republikaner sprechen von Einigkeit und doch ist aus ihrer rathlosen Haltung zu ersehen, daß sie davon weiter als je entfernt sind. Radicale und Opportunisten beargwöhnen sich und beschuldigen sich gegenseitig, die gegenwärtige Lage herbeigeführt zu haben. Der ehemalige Frankfurter Bankier und Verwaltungsrath der Bayerischen Bank Reinach phantasirt in der „République Française", dem einstmaligen Organ seines Protectors Gambetta, von dem Winde der Tollheit, der jetzt wehe, aber vorher hat er Alles gethan, um die Feindschaft zwischen Opportunisten und Radicalen zu schüren und dadurch dem Ministerienstürmer Clemenceau sein Geschäft zu erleichtern. Es ist das etwa derselbe Standpunct, den Ferry in Epinal einnahm, als er der Kammer vorwarf, daß sie mit den Ministerkrisen Mißbrauch getrieben habe. Die Opportunisten haben von jeher die Einigkeit der Republikaner in dem Sinne aufgefaßt, daß ihnen die Herrschaft über die Republik eingeräumt werde; sobald die Oberhoheit der Opportunisten von den übrigen republikanischen Gruppen nicht anerkannt wurde, haben sie der Regierung Widerstand geleistet. Ferry geht mit Floquet nur solange zusammen, als Ferry Aussichten hat, die Oberhand zu gewinnen, und Floquet revanchirt sich dadurch, daß er dieselbe Taktik Ferry gegenüber verfolgt. Das Wohl und Wehe der französischen Republik hängt von Personenfragen ab. Wenn es gelingt, Ferry, Floquet, Clemenceau, Cassagnac, Baudry d'Asson und den Herzog von Laroche-Foucauld in einem Ministerium zu vereinigen, der hat die Parteizerklüftung besiegt und Frankreich zu einem einheitlichen Staatswesen zusammengefaßt; aber ebenso leicht würde man die Quadratur des Kreises oder das perpetuum mobile finden; die freiwillige Unterordnung unter eine als fähig erkannte Regierung ist in Frankreich nicht zu erreichen, es muß der Zwang hinzutreten, wenn ein gedeihliches Zusammenwirken aller Machtfactoren erzielt werden soll.

Das Ministerium Floquet ist ebenso rathlos wie die Partei, welche es vertritt, und die Opportunisten, deren Führer gegenwärtig Ferry ist. Die Mitglieder der Regierung glauben, daß eine beifällig aufgenommene Rede Floquet's in der Jahresversammlung des Handelsvereins genügt, um die Mehrheit der Kammer für sich zu gewinnen. Sie wollen deshalb auf Mittel und Wege sinnen, wie sie ein Vertrauensvotum erzielen können. Das ist vergebliche Mühe; die Bewegung, welcher Boulanger das Gepräge giebt, hat eine Ausdehnung erlangt, die durch kleine Mittel nicht mehr rückgängig zu machen ist. Paris mag von der Bewegung noch nicht erfaßt sein, wie der „Rappel" seine Anhänger tröstet, aber dieser Mangel wird bald gehoben sein. Boulanger, als Held des Erfolges, kann der Unterstützung von Paris nicht verlustig gehen, die Stimmen der Gegner sind dazu nicht gewichtig genug. Wenn Prinz Victor Napoleon und der Graf von Paris sich willig von der boulangistischen Bewegung ins Schlepptau nehmen lassen und Boulanger als Bahnbrecher für die Verwirklichung der eigenen Herrschaftspläne auf den Schild heben helfen, dann ist das Dreigestirn Floquet-Freycinet-Ferry am Ende seiner Weisheit angekommen, dann gilt